

Inhalt

Vorwort	6
1 Grundlagen der Leipziger Stadtentwicklung <i>... in urbe Libzi vocata ...</i> (Thietmar, Chronik)	10
2 Leipzig vor der Belagerung und teilweisen Zerstörung im Schmalkaldischen Krieg <i>An Häuserpracht überragt Leipzig alle Städte Deutschlands [...]. Die Häuser sind durchweg aus Stein gebaut, besitzen innen Holztäfelung und haben außen eine schöne künstlerisch ausgeführte Bemalung</i> (Erasmus Sarcerius, 1537)	16
3 Die Stadt der Renaissance bis zum Dreißigjährigen Krieg <i>Leipzigk, die wohlerbawte, volckreiche, hochberühmbte und weit bekante Gewerb Stadt</i> (Ulrich Groß, 1587)	40
4 Bautätigkeit nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges und Entwicklung zur barocken Metropole <i>LEIPZIG, eine florisante, auch befestigte Handels=Stadt und weitberühmte Universitaet in dem Ober=Saexsischen Graiß</i> (um 1720)	70
5 Die Stadt des Spätbarock und des Rokoko <i>... nach Leipzig, an den Ort, wo man die ganze Welt im Kleinen sehen kann</i> (Gotthold Ephraim Lessing, 1746)	118
6 Zwischen Siebenjährigem Krieg, Stagnation und frühklassizistischem Neubeginn <i>... eine neue, kurz vergangene, von Handelstätigkeit, Wohlhabenheit, Reichtum zeugende Epoche ...</i> (J. W. Goethe, 1765)	134
7 Vom Spätklassizismus zum beginnenden Historismus und Ausblick ins Industriezeitalter <i>Nicht die obschon stets im Wachsen begriffene Häuserzahl macht Leipzig so bedeutend; nein sein innerer Kern, sein Leben und Streben nach allmannichfaltiger Richtung hin</i>	162
Anhang	183
Anmerkungen	184
Literatur	188
Bildnachweis	191
